



Willkommen auf dem Feuerkogel!

Die einmalige Lage des Feuerkogels, am Südufer des Traunsees und die atemberaubende Aussicht auf das Alpenvorland bieten, alle nur erdenklichen Möglichkeiten für unvergessliche Berg und Wander-Erlebnisse!

Dieses Info Blatt soll Euch helfen die besonderen Plätze und Orte auf dem gut erreichbaren „Hausberg der Ebenseer“ zu finden.

Wir wollen Euch einladen selbst auf Entdeckungsreise in der wunderbaren Bergwelt des Salzkammerguts zu gehen um einige der Geheimnisse des Hölleengebirges zu lüften.

Zusätzlich gibt es eine Karte, einer Schatzkarte gleich, um Euch die Suche der besonderen Orte zu erleichtern.

Feuerkogel-Seilbahn

Die Feuerkogel-Seilbahn ist die 3. älteste Seilbahn, die in Österreich auf einen Berg führt und wurde 1927 in Betrieb genommen.

Tipp: Vor dem Berggasthof Edelweiss kann man eine alte Gondel aus den 50er Jahren besichtigen, mit vielen Informationen und Bildern aus der Gründungszeit und dem Gründer Rudolf Ippisch.

Übrigens: Auch, bei dem zum Teil in Ebensee gedrehten Agentenfilm „Agenten sterben einsam“, aus dem Jahr 1968, spielen die alten Gondeln eine wichtige Rolle!

Als eines der ersten Skigebiete in Österreich wurde der erste Schlepplift, ein Stangenlift, bereits 1936 in betrieb genommen.

Tipp: In der Gaststube Feuerkogelhaus, kann man sich den Bügel des Stangenliftes und weitere alte Instrumente der Seilbahn ansehen!

Aussichtskanzel

Gleich hinter der Christophorus Hütte befindet sich einer der schönsten Aussichtspunkte im Hölleengebirge.

Gut zu erkennen ist, dass man sich genau am Nordrand der nördlichen Kalkalpen befindet.

Das „flache Land“ vor den Bergen gehört bereits zur Flyschzone, voll mit Ablagerungs-Gesteinen der eiszeitlichen Gletscher. (Waldgürtel hinter Gmunden ist eine Gletscher-Endmoräne!) Unsere wunderbaren Salzkammergut-Seen sind nur die übrig gebliebenen „Pfützen“ der einst mächtigen eiszeitlichen Gletscher.

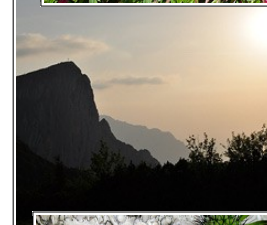
Tipp: Interessiert an der Geologie und der Entstehung des Feuerkogels?

Viele geologische Fragen? Warum das Hölleengebirge ein Falten-Gebirge ist und warum es hier keine Wasser-Quellen gibt wird auf den Info Tafeln, entlang des **Karst & Dolinen-Wegs** beschrieben. (Abschnitt „alter Kaiser Weg“ nur für Geübte!).

Almen-Wanderung

Auf der ca. 1,5 stündigen Wanderung rund um das Almgebiet auf dem Feuerkogel sind viele spannende Orte verborgen. Hier sind sie zu finden!

Wetterstation: Eine der letzten, mit Wetterwart besetzten Stationen in Österreich befindet sich hier auf dem Berg. Speziell bei sehr hohen Windgeschwindigkeiten ist der Feuerkogel oft in den Medien. So wurden beim Sturm „Kyrill“ 2012 Geschwindigkeiten bis zu 207 km/h gemessen.





Dunstlöcher: Da Kalkgestein wasserlöslich ist (Karst), entstehen im Berg Löcher und Höhlen. Manche dieser Risse im Berg gelangen an die Oberfläche an denen im Sommer kühle, im Winter warme Luft strömt, die sogenannten Dunstlöcher!

Fossilien: Einst war das Höllengebirge ein Meeresboden in einer Lagune. Durch die Auffaltung der Alpen gelangte dieser Teil des Tethys Meers in den Norden der Alpen.

Hier lassen sich versteinerte Algen, dicht zusammengepackt (als kleine Ringe erkennbar) und im wahrsten Sinne der Worte "vielschichtige" Gesteine finden.

Tipp: Der mächtige Berg im Süden ist der König der Salzkammergutberge, der Dachstein. Der östlichste Alpengletscher ist auch gleichzeitig der niedrigste. Mit seinen 2995m erreicht der Dachstein Gipfel die 3000m Marke knapp nicht. Jedoch gibt es in den gesamten Ostalpen keinen Gletscher mehr unter 3000m Seehöhe.

Ameisenhaufen: einer der größten Ameisenhaufen im ganzen Almgebiet. Unterhalb des Lärchen Baumes sind sie zu finden.

Tipp: Wenn man durch leichtes klopfen auf den Ameisenhaufen diese ärgert, sondern die Ameisen eine leichte Säure (für Menschen ungefährlich, jedoch nicht in die Augen bringen) ab. Diese riecht stark nach Salmiak, ein altes Hausmittel gegen Kreuzschmerzen. Auch einige Vögel lassen sich ihr Gefieder, mit offenen Flügeln und der Unterstützung der Ameisen und ihrer Säure von Parasiten reinigen!

Latschen-Labyrinth: Ein abenteuerlicher Ausflug in die Latschen-Gassen, am Rande der Alm. Über einige verschlungene Wege gelangt man zum „Latschenkogel“, in der Mitte des Labyrinth. Über weitere Wege und schmale Gassen gelangt man zum Ausstieg nahe der Sattelalm.

Sattelalm: Almwirtschaft hat schon eine lange Tradition auf dem Feuerkogel. Schon lange bevor es die Seilbahn und den Tourismus gab, brachten Bauern ihre Kühe (Mutterkuh Haltung) hier auf die Alm.

Tipp: Jeden Mittwoch in den Sommerferien, (05.07.- 06.09.) findet eine geführte **Gratis Almwanderung** statt! Treffpunkt ist um 10.00 Uhr bei der Bergstation der Feuerkogel Seilbahn.

Alberfeldkogel (1709m)

ca. 2 stündige, leichte Bergwanderung, auf einen der Schönsten Aussichts-Gipfel im Salzkammergut! Schon von der Weite sieht man den beeindruckenden Felszahn!

Die steil abfallenden Nordwände wurden schon früher, in der Pionierzeit der Kletterer, als alpinistische Herausforderung angesehen und blieben nur den Besten vorbehalten.

Heute führt über eine dieser alten Routen ein versicherter **Klettersteig** und bei gutem Wetter lassen sich oft Klettersteig-Geher bei ihrem Tanz über dem Grad beobachten.

Tipp: Am Gipfel des Alberfeldkogels befindet sich ein Peilgerät für die wichtigsten sichtbaren Alpen-Gipfel im 360 Grad Panorama.

Helmeskogel (1633m)

An der Südost Seite des Höllengebirges, lässt sich gemütlich in 1,5 Stunden der Helmeskogel erwandern. Bei einem Tiefblick in das Trauntal kann man bei klarem Wetter die Hallen der **Saline** erkennen. Schon seit Jahren wird in der „Ebene am See“ die flüssige Sole in riesigen Sudpfannen wieder in kristallines Salz verwandelt.

Die Produktion und der Handel mit Salz ist namensgebend für die Gesamte Region, das **SALZKAMMERGUT**.

Rieder Hütte / Großer Höllkogel (1862m)

Um den höchsten Gipfel im Höllengebirge zu besteigen bedarf es guter Kondition. Gut 400 Höhenmeter sind zu absolvieren, gut 5 Stunden Zeit sollte man sich für diese anspruchsvollere Bergwanderung schon nehmen!

Etwas einfacher ist der Weg zur **Riederhütte**. In knapp 2 Stunden ist die einzige bewirtschaftete Hütte im zentralen Höllengebirge erreichbar.

